

Vorwort

Die *DaF Übungsgrammatik für die Oberstufe* basiert auf der bewährten *Hall/Scheiner – Übungsgrammatik für Fortgeschrittene*.

Diese Übungs- und Referenzgrammatik wendet sich gezielt an anspruchsvolle, fortgeschrittene Deutschlernende, die das Niveau B1 erreicht haben und die vorhandenen Grundkenntnisse festigen und vertiefen sowie einzelne Grammatikthemen gezielt nachschlagen und üben wollen.

Die Übungsgrammatik kann studienvorbereitend und studienbegleitend zur gezielten Vorbereitung auf alle Prüfungen ab dem Niveau B2 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens* und auch auf die Aufnahmeprüfungen an deutschen Universitäten und Hochschulen (*DSH*) eingesetzt werden.

Sie eignet sich sowohl als Lehrwerk für den Unterricht als auch für das Selbststudium zu Hause. Besonders Selbstlernern bietet der in einem separaten Heft angebotene Lösungsschlüssel (im Buch eingelegt) eine erhebliche Erleichterung der notwendigen Lernkontrolle.



Eine weitere Hilfestellung zum selbstgesteuerten Lernen und Üben bietet die Kennzeichnung der schwierigeren Übungen mit einem Glühbirnen-Symbol.

Die Grammatik setzt die Beherrschung der Grundstrukturen voraus und erklärt und übt die Bereiche der deutschen Grammatik, die erfahrungsgemäß besondere Schwierigkeiten bereiten. Ziel ist, die vorhandenen Grundkenntnisse bis weit in den Oberstufenbereich hinein zu vertiefen. Auf diese Weise werden die Lernenden befähigt, komplexe Sprachstrukturen zu durchschauen und das Gelernte aktiv anzuwenden.

Ein Prinzip der Übungsgrammatik ist es, die ausgewählten Kapitel der deutschen Grammatik detailliert und mit vielen Beispielen zu erklären und im Anschluss daran zunächst in Einzelschritten, dann in Gesamtübungen zu trainieren.

Ein weiteres Prinzip ist es, die Schwierigkeiten der deutschen Grammatik möglichst in zusammenhängenden Texten oder in einem geschlossenen Kontext, zumindest aber in Sinneinheiten zu üben, um die Beschäftigung mit grammatischen Fragen durch thematisch orientierte Übungen interessanter zu machen.

Die einzelnen Paragraphen müssen nicht in der vorgegebenen Reihenfolge erarbeitet werden. Quereinstiege sind jederzeit möglich; Verweise helfen dabei, die nötigen Verbindungen zwischen den Paragraphen herzustellen.

Die Neubearbeitung hatte zum Ziel, überholte Inhalte zu aktualisieren und die Art der Darstellung und das optische Erscheinungsbild zu modernisieren. Bewährte Strukturen sind dabei erhalten geblieben.

Autorinnen und Verlag wünschen viel Freude und Erfolg mit der neuen *Hall/Scheiner – Übungsgrammatik für die Oberstufe*!

§ 1 Bildung des Perfekts mit *haben* oder *sein*

- I Übersicht: Das Perfekt mit *haben* oder *sein*
- II Verben der Fortbewegung
- III Verben der Zustandsveränderung
- IV Ereignisverben
- V Gesamtübungen zum Perfekt

I Übersicht: Das Perfekt mit *haben* oder *sein*

Folgende Verbgruppen bilden das Perfekt mit *haben*:

Transitive Verben	
<p>Sie hat (einen Brief) geschrieben.</p> <p>Ausnahmen: Er ist kein Risiko eingegangen. Sie ist ihr altes Auto schnell losgegangen. Sie ist (<i>seltener</i>: hat) ihre Präsentation noch einmal durchgegangen. Er ist sein Problem entschlossen angegangen.</p>	<p>z. B. <i>etw. schreiben</i>, auch wenn die Akkusativergänzung im Satz fehlt</p> <p><i>etw. eingehen</i> <i>etw. loswerden</i> <i>etw. durchgehen</i></p> <p><i>etw. angehen</i> (süddt./A/CH)</p>
Intransitive Verben	
<p>Er hat lange geschlafen.</p> <p>Ausnahmen: Sie sind gestern Abend bei mir gewesen. Sie sind aber nicht sehr lange geblieben. süddt./A/CH: Sie ist lange in der Sonne gesessen/gestanden/gelegen.</p>	<p>z. B. <i>schlafen</i>, d. h. Verben, die einen Zustand oder Vorgang ohne zeitliche Begrenzung, aber keine Fortbewegung angeben</p> <p><i>sein</i> <i>bleiben</i></p>
Intransitive Verben mit Dativergänzung	
<p>Ihrem Vater hat sie immer blind vertraut.</p>	<p>z. B. <i>jdm. vertrauen</i></p>
Intransitive Verben mit Präpositionalergänzung	
<p>Sie hat fest mit seiner Unterstützung gerechnet.</p>	<p>z. B. <i>mit etw. rechnen</i>, ausgenommen Verben der Fortbewegung und Zustandsveränderung</p>

Reflexive Verben	
Über deine E-Mail habe ich mich sehr gefreut . Wir haben uns gestern kurz getroffen .	<i>z. B. sich freuen, sich treffen</i>
Aber: Wir sind uns zufällig auf der Straße begegnet .	<i>sich (D) begegnen</i>
Modalverben	
Sie hat das gut gekonnt . Sie hat das gut machen können . Sie soll das gut gemacht haben .	<i>dürfen, können, mögen, müssen, sollen, wollen</i>
Aber: Sie soll oft zu spät zum Unterricht gekommen sein . (vgl. § 8 S. 124 und S. 134 ff.)	
Unpersönliche Verben	
Es hat in der Nacht stark geregnet . Es hat keine Schwierigkeiten gegeben .	<i>z. B. es regnet, es gibt</i>
Ausnahmen: Es ist um ein wichtiges Problem gegangen . Es ist auf eine schnelle Entscheidung angekommen .	<i>es geht um etw. es kommt an auf etw.</i>

Folgende Verbgruppen bilden das Perfekt mit *sein*:

Intransitive Verben der Fortbewegung	
Auf der Autobahn ist er viel zu schnell gefahren .	<i>z. B. fahren</i>
Intransitive Verben der Zustandsveränderung	
Bei dem Feuer sind wichtige Dokumente verbrannt .	<i>z. B. verbrennen</i>
Ausnahmen: Sie hat gestern schon mit der Arbeit angefangen / aufgehört . Das Turnier hat gut begonnen und enttäuschend geendet . Die Atmung hat eingesetzt / ausgesetzt . Monika hat im letzten Jahr stark zugenommen / abgenommen . Pauls schulische Leistungen haben in letzter Zeit nachgelassen .	<i>anfangen / aufhören beginnen / enden einsetzen / aussetzen zunehmen / abnehmen nachlassen</i>
Er hat den neuen Wagen in die Garage gefahren . Der Gärtner hat die Gartenabfälle verbrannt .	Vorsicht: Manche Verben der Fortbewegung und der Zustandsveränderung können auch mit Akkusativergänzung, also transitiv, gebraucht werden und bilden dann das Perfekt mit <i>haben</i> .

Ereignisverben	
An seinem dreißigsten Geburtstag ist etwas Unerwartetes passiert. Die Verhandlungen zur Beilegung des Streiks sind gescheitert. Ausnahmen: Die Organisation des Kongresses hat gut geklappt. Der Kongress hat in der Stadthalle stattgefunden.	<i>z. B. passieren, scheitern</i> <i>klappen (ugs.) stattfinden</i>

II Verben der Fortbewegung

Ü1 Ein Popkonzert

haben oder *sein*? Bilden Sie aus den Satzbausteinen Sätze im Perfekt.

viele Besucher / von weit her / das Konzert / anreisen zu

Viele Besucher sind von weit her zu dem Konzert angereist.

1. die meisten Besucher / das Konzert / pünktlich / erreichen
2. die Besucher / die Anweisungen der Platzanweiser / folgen + *D*
3. viele / in der Pause / das Gedränge / entfliehen + *D* / und / das Freie / sich begeben in
4. am Ende des Konzerts / das Publikum / vor Begeisterung / seine Plätze / sich erheben von
5. die Fans / dicht / das Podium / herangehen an
6. sie / die Künstler / so weit wie möglich / sich nähern + *D*
7. einige Fans / sogar / das Podium / klettern auf
8. die Künstler / wegen des starken Beifalls / immer wieder / die Bühne / erscheinen auf
9. erst dreißig Minuten nach Ende der Veranstaltung / die Letzten / die Konzerthalle / verlassen

Verben mal intransitiv, mal transitiv

(1) Die Rennfahrer **sind** täglich zum Training **gefahren**.

(2) Sie **haben** ihre Rennwagen nach dem Training in die Boxen **gefahren**.

Einige Verben der Fortbewegung können sowohl intransitiv (1) als auch transitiv, also mit einer Akkusativergänzung (2), gebraucht werden.

Ü2 Eine Auto-Rallye

haben oder *sein*? Berichten Sie im Perfekt.

Die Fahrer starteten ihre Rennwagen.

Die Fahrer haben ihre Rennwagen gestartet.

1. Für Deutschland starteten vier Fahrer.
2. Ein Rennfahrer flog mit seinem eigenen Sportflugzeug zum Rennen.
3. Er flog das Sportflugzeug selbst.
4. Mechaniker rollten Ersatzreifen heran.

5. Die Rennwagen rollten langsam zum Start.
6. Staubwolken zogen hinter ihnen her.
7. Ein Transporter zog einen Ersatzwagen hinter sich her.
8. Die Wagen jagten davon.
9. Der ohrenbetäubende Lärm der Motoren jagte einige Zuschauer in die Flucht.

Verben mit Präposition intransitiv – mit Vorsilbe transitiv

(1) Die Sieger **sind** auf das Podest **getreten**.

(2) Die Sieger **haben** das Podest **betreten**.

Manche Verben der Fortbewegung (z. B. *treten, fahren*) werden mit Präposition (*treten/fahren auf*) intransitiv (1) und mit Vorsilbe (z. B. *betreten, befahren*) transitiv (2) gebraucht. (vgl. § 2 S. 24)

Ü3 Die Auto-Rallye geht weiter

Bilden Sie aus den Satzbausteinen und den Verben in Klammern Sätze im Perfekt.

Ballonfahrer / während des Rennens / das Gelände (fliegen über – überfliegen)

Ballonfahrer sind während des Rennens über das Gelände geflogen.

Ballonfahrer haben das Gelände während des Rennens überflogen.

1. die Rennfahrer / ihre Rennwagen (steigen in – besteigen)
2. Sicherheitskräfte / das Gelände (streifen durch – durchstreifen)
3. einige Fans / die Ehrentribüne (klettern auf – erklettern)
4. der Sieger / zur Siegerehrung / das Siegerpodest (steigen auf – besteigen)
5. einige Fans / die Absperrungen (springen über – überspringen)

Verben der Fortbewegung in bildlicher Bedeutung

(1) Er **hat** die Zeitung **überflogen**.

(2) Er **ist** mit ihr durch dick und dünn **gegangen**.

Viele Verben der Fortbewegung kommen in bildlicher Bedeutung vor (1), besonders in Redewendungen (2).

Sie bilden das Perfekt nach denselben Regeln wie Verben der Fortbewegung in wörtlicher Bedeutung – selbst wenn die ursprüngliche Bedeutung des Verbs nicht mehr erkennbar ist (1) (2). Viele dieser Redewendungen sind umgangssprachlich.

Ü4 Familienleben

In mündlichen Erzählungen wird gern das Perfekt verwendet. Erzählen Sie von Brigitte und Thomas. Im Text kommen viele Wendungen mit bildlicher Bedeutung vor.

Nach reiflicher Überlegung traten Brigitte und Thomas in den Stand der Ehe. Bald danach kam ihr erstes Kind zur Welt. Damit ging ihr größter Wunsch in Erfüllung. Die junge Mutter ging sehr liebevoll mit ihrem Kind um. Dem Vater ging diese Fürsorge manchmal gegen den Strich. Und das Babygeschrei ging ihm oft auf die Nerven. Trotzdem fuhr er nicht aus der

5 Haut. Im Gegenteil: Bei der Säuglingspflege ging er seiner Frau oft zur Hand. Und wenn das Kind schlief, ging er wie auf Eiern durch die Wohnung.

Allerdings trat Thomas bei seiner Frau immer mehr in den Hintergrund. In ihren Gesprächen ging es fast nur noch um das Kind. Und finanziell kamen sie auf keinen grünen Zweig. Der vielbeschäftigten Mutter fiel zu Hause mit der Zeit die Decke auf den Kopf. Brigittes Unzufriedenheit trat klar zutage. Deshalb kam sie auf die Idee, wieder halbtags zu arbeiten. Thomas fiel ein Stein vom Herzen. Sein Organisationstalent kam jetzt voll zum Zuge: Mit seiner Hilfe ging der Wiedereinstieg in den Beruf glatt über die Bühne. Brigitte kam wieder an ihrem alten Arbeitsplatz unter. Gleichzeitig trat eine ausgebildete Tagesmutter in Erscheinung. Das neue Leben ging nun seinen Gang. Die junge Familie kam doch noch auf den richtigen Trichter.

→ *Nach reiflicher Überlegung sind Brigitte und Thomas in den Stand der Ehe getreten. Bald danach ...*

Redewendungen mit bildlicher Bedeutung

fallen	gehen
aus allen Wolken fallen aus dem Rahmen fallen mit der Tür ins Haus fallen jdm. fällt ein Stein vom Herzen	jdm. geht der Hut hoch der Sache auf den Grund gehen mit jdm. hart ins Gericht gehen etw. jdm. gegen den Strich gehen wie die Katze um den heißen Brei herum gehen /herumschleichen
kommen	treten
auf den (richtigen) Trichter kommen auf keinen grünen Zweig kommen	(bei jdm.) ins Fettnäpfchen treten in den (heiligen) Stand der Ehe treten

Fortbewegung oder Bewegung am festen Ort?

- (1) Die Schmetterlinge **sind** um die Blüten herum**geflattert**.
- (2) Die Segel **haben** im Wind **geflattert**.

Bei Verben, die eine Bewegung als Fortbewegung, Lage- oder Ortsveränderung ausdrücken, wird das Perfekt mit *sein* gebildet (1). Bei Verben, die eine Bewegung am festen Ort angeben, wird das Perfekt mit *haben* gebildet (2).

Ü5 Hier hat sich etwas bewegt. Aber was ist wirklich passiert?



haben oder *sein*? Setzen Sie die Sätze ins Perfekt.

Ein Auto pendelte am Kran.

Ein Auto hat am Kran gependelt.

1. Aus dem Felsen sprudelte Quellwasser.
2. Aus der Regenrinne tropfte Wasser.
3. Das Wasser schwappte über den Rand der Badewanne hinaus.
4. Im Kessel sprudelte kochendes Wasser.
5. Aus dem Geysir schoss heißes Wasser in die Luft.
6. Der Wasserhahn tropfte tagelang.
7. Der Mast des Schiffes schwankte im Wind.

8. Ein Fallschirmspringer schwebte langsam zu Boden.
9. Ein völlig betrunkenener Mann wankte durch die Straße.
10. Die Erde bebte kräftig.
11. Herr Müller pendelte täglich zwischen Wohnort und Arbeitsplatz.

Zeitliche und räumliche Ausdehnung

- (1) Er **ist** jeden Tag zwei Stunden **spazieren gegangen**. (*Wann? Wie lange?*)
- (2) Gestern **ist** er zunächst etwa zwei Kilometer den Fluss **entlanggegangen** und dann noch einen Hang **hinaufgestiegen**. (*Wie weit? Wo? Wohin?*)

Verben der Fortbewegung bilden in Verbindung mit einem Akkusativ, der eine zeitliche (1) oder eine räumliche Ausdehnung (2) angibt, das Perfekt mit *sein*.

Dieser Akkusativ ist keine Ergänzung, sondern hat adverbialen Charakter (= adverbialer Akkusativ) und antwortet auf die Fragen: *Wann? Wie lange? Wie weit? Wo? Wohin?* (vgl. §18 S. 277 und S. 280)

Ü6 Eine Exkursion



Lesen Sie zuerst und berichten Sie dann von dem Ereignis im Perfekt.

- Eine Gruppe von Studenten ging einen Tag auf Exkursion. Sie fuhren mehrere Stunden mit einem gemieteten Kleinbus. Einer der Studenten fuhr den Bus. Gleich nach der Ankunft kletterten sie einen steilen Berg hinauf und liefen auf der Suche nach Steinen den ganzen Bergrücken entlang. So streiften sie den halben Tag durch die Natur. Plötzlich rutschte ein Student aus und stürzte den Hang hinunter. Die anderen rannten sofort den Berg hinunter und kamen ihm zu Hilfe. Zwei trugen ihn zum Bus und fuhren ihn gleich ins Krankenhaus. Die anderen marschierten noch drei Stunden und fuhren dann mit dem Zug zurück. So fand die Exkursion ein vorzeitiges Ende.

→ *Eine Gruppe von Studenten ist einen Tag auf Exkursion gegangen. ...*

Fortbewegung: *Wie? Womit?*

- (1) Er **ist** gern Auto **gefahren**. (*Womit?*)
- (2) Sie **ist** am liebsten Galopp **geritten**. (*Wie?*)
- (3) Sie **sind** gegen die Erhöhung der Tabaksteuer Sturm **gelaufen**.

Verben der Fortbewegung (z. B. *fahren, laufen, reiten*) bilden das Perfekt mit *sein*, wenn sie in artikellosen festen Verbindungen mit einem Akkusativ stehen, der das Mittel (z. B. *Auto, Ski*) (1) oder die Art und Weise (z. B. *Kolonne, Galopp*) (2) angibt.

Dies gilt auch für Verben der Fortbewegung in artikellosen festen Verbindungen mit bildlicher Bedeutung (3).

Dieser Akkusativ ist keine Ergänzung, sondern hat adverbialen Charakter (= adverbialer Akkusativ) und antwortet auf die Fragen: *Womit? Wie?* (1) (2). (vgl. §18 S. 277 und S. 280)

Weitere Verben der Fortbewegung in artikellosen festen Verbindungen mit einem Akkusativ

fahren
<i>Auto / Motorrad / Roller / Bus / Straßenbahn / Zug / Lift / Seilbahn / Rad / Bob / Schlitten / Ski / Boot / Kahn / Kajak / Kanu / Schiff / Achterbahn / Karussell / Riesenrad / Kolonne / Schritt ... fahren</i>
laufen
<i>Rollschuh, Schlittschuh, Ski ... laufen; Amok laufen (auch in bildlicher Bedeutung); Gefahr laufen (= gefährdet sein / in Gefahr sein); Sturm laufen gegen etw. (= heftig protestieren gegen etw.)</i>
reiten
<i>Galopp / Schritt / Trab ... reiten</i>

Ü7 Was haben Sie früher alles gemacht?

Vervollständigen Sie die Sätze im Perfekt und verwenden Sie dabei einige der oben angegebenen Ausdrücke.

Als ich noch kein Auto hatte, ...

Als ich noch kein Auto hatte, bin ich Bus / Straßenbahn / Rad / Zug gefahren.

1. Im Winter ... auf dem zugefrorenen See ...
2. Beim Reitunterricht ... ich ...
3. Auf Volksfesten ...
4. Seit meinem Skiunfall ...
5. Auf der Donau ...
6. In den Ferien ...
7. Als Jugendlicher ... gegen die Welt der Erwachsenen ...

Ü8 Ein vorbildlicher Autofahrer?

Bilden Sie Sätze im Perfekt.

er / größere Strecken / noch nie / ohne Sicherheitsgurt / fahren

Er ist größere Strecken noch nie ohne Sicherheitsgurt gefahren.

1. er / noch nie / mehr als acht Stunden am Tag / Auto fahren
2. er / seine neuen Autos / immer / gut / einfahren
3. er / noch nie / auf der Autobahn / rasen
4. er / noch nie / einen Radfahrer / anfahren
5. er / auf dem Seitenstreifen / immer / Schritt fahren
6. er / bisher / nur selten / sich verfahren
7. er / noch nie / Gefahr laufen, seinen Führerschein zu verlieren
8. er / schon oft / Kollegen / nach Hause / fahren
9. er / gegen die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Autobahn / Sturm laufen

Sportliche Betätigung als Fortbewegung bzw. als Dauer oder Art und Weise

- (1) Er **ist** regelmäßig auf dem offenen Meer **gesegelt**.
- (2) Gestern **ist** er bis zu einer entfernten Insel **gesegelt**.
- (3) Er **hat/ist** täglich mehrere Stunden **gesegelt**.
- (4) Er **hat/ist** mit großem Vergnügen **gesegelt**.

Einige Verben der Bewegung bezeichnen sportliche Betätigungen (z. B. *klettern, reiten, paddeln, rudern, schwimmen, segeln, surfen, rodeln*).

Wenn diese Bewegung vor allem als Fortbewegung gesehen wird – oft in Verbindung mit Raumangaben (1) oder Zielangaben (2) – wird das Perfekt mit *sein* gebildet.

Sollen aber vor allem die Dauer (3) oder die Art und Weise (4) hervorgehoben werden, kann das Perfekt auch mit *haben* gebildet werden.

Ü9 Sportlich, sportlich

Setzen Sie die Sätze ins Perfekt.

Der trainierte Schwimmer schwamm regelmäßig mit großer Ausdauer.

Der trainierte Schwimmer hat/ist regelmäßig mit großer Ausdauer geschwommen.

1. Eine Anfängergruppe kletterte auf den Felsen.
2. Das Mädchen surfte oft den ganzen Tag.
3. Ich surfe nie aufs offene Meer hinaus.
4. Um seine Sportlichkeit zu beweisen, schwamm der alte Mann bis zu dem Riff.
5. Im Winter rodelten die Kinder den ganzen Tag.
6. Sie rodelten auf der verschneiten Schlittenbahn.
7. Die Reiterin ritt in den frühen Morgenstunden durch den Wald.
8. Der junge Mann ruderte leidenschaftlich gern.
9. Wir ruderten mit letzter Kraft zum Ufer.

Reflexive Verben der Fortbewegung

- (1) Felix **hat sich** in fremden Städten schon oft **verlaufen**.
- (2) Die beiden Freunde Felix und Paul **haben sich/einander** schon länger nicht **getroffen**.
(= Felix hat seinen Freund Paul nicht getroffen und Paul hat seinen Freund Felix nicht getroffen.)
- (3) Felix **ist sich** in der fremden Stadt ziemlich hilflos **vorgekommen**.
- (4) Die beiden Freunde Felix und Paul **sind sich/einander** in der Stadt **begegnet**.
(= Felix ist seinem Freund Paul begegnet und Paul ist seinem Freund Felix begegnet.)
- (5) Die beiden Freunde haben **ihren früheren Fußballtrainer** getroffen, sie waren **ihm** lange nicht begegnet.

Reflexive Verben der Fortbewegung mit einem Reflexivpronomen im Akkusativ bilden das Perfekt mit *haben* (1) (2).

Reflexive Verben der Fortbewegung mit einem Reflexivpronomen im Dativ bilden das Perfekt mit *sein* (3) (4).

Einige reflexive Verben haben reziproke Bedeutung, d. h., sie drücken eine wechselseitige Beziehung zwischen mindestens zwei Personen aus (2) (4). Manche dieser Verben (z. B. *sich treffen/sich begegnen*) sind nicht obligatorisch reflexiv. Statt des Reflexivpronomens kann auch eine Akkusativergänzung (*jdn. treffen*) oder eine Dativergänzung (*jdm. begegnen*) stehen (5). Reflexive Verben der Fortbewegung mit einem Reflexivpronomen im Dativ gibt es nur in begrenzter Zahl, z. B.: *sich ausweichen/sich begegnen/sich entgegenkommen/sich näher kommen*; in bildlicher Bedeutung z. B.: *sich durchs Haar fahren/sich in die Haare geraten/sich um den Hals fallen/sich auf die Nerven gehen/sich in die Quere kommen/sich in den Rücken fallen/sich aus dem Weg gehen/sich über den Weg laufen/sich (dumm) vorkommen*.

Ü10 Eine Freundschaft

Erzählen Sie im Perfekt bzw. Plusquamperfekt.

Zwei Freunde eines Tages fürchterlich (sich in die Haare geraten)

Zwei Freunde sind sich eines Tages fürchterlich in die Haare geraten.

1. Der eine bei einer Verabredung erheblich (sich verspäten, *Plusq.*)
2. Sie früher schon oft (sich auf die Nerven gehen, *Plusq.*)
3. In schwierigen Situationen sie aber nie (sich in den Rücken fallen, *Plusq.*)
4. Eine gewisse Zeit sie (sich aus dem Wege gehen)
5. Dennoch sie gelegentlich (sich in die Quere kommen)
6. Eines Tages sie zufällig auf der Straße (sich begegnen)
7. Sie in einer engen Gasse (sich entgegenkommen)
8. Dieses Mal sie nicht (sich ausweichen), sondern sie entschlossen (sich aufeinander zubewegen) und (sich um den Hals fallen)
9. Sie wieder (sich näherkommen)

III Verben der Zustandsveränderung

Übersicht

Veränderung am Beginn (1)	Zustand (2)	Veränderung zum Ende hin (3)
Die Blume ist aufgeblüht.	Sie hat geblüht.	Sie ist verblüht.
Peter ist eingeschlafen.	Er hat geschlafen.	—
—	Viele haben gehungert.	Viele sind verhungert.

Intransitive Verben der Zustandsveränderung bilden das Perfekt mit *sein*.

Sie bezeichnen ein zeitlich begrenztes Geschehen, das einen neuen Zustand herbeiführt.

Diese Veränderung kann ein Beginn sein (1) (*aufblühen, einschlafen*) oder zum Ende führen (3) (*verblühen, verhungern*).

Oft bezeichnet das einfache Verb einen Zustand (2) (*blühen, schlafen, hungern*), das entsprechende Verb mit Vorsilbe eine Zustandsveränderung (1) (3) (*auf-/verblühen, einschlafen, verhungern*).

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung
des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen
ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in
ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets
von Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des
jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese
nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder
das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen
die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

4. 3. 2. | Die letzten Ziffern
2020 19 18 17 16 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2014 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Umschlaggestaltung: creative partners gmbh, München

Coverbild: © Thinkstock/iStock

Zeichnungen: Irmtraud Guhe, München

Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Verlagsredaktion: Hans Hillreiner, Katrin Dorhmi, Sibylle Haeffner, Hueber Verlag, München

Druck und Bindung: Friedrich Pustet GmbH & Co. KG, Regensburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-207448-6

Art.-Nr. 530_06812_001_02